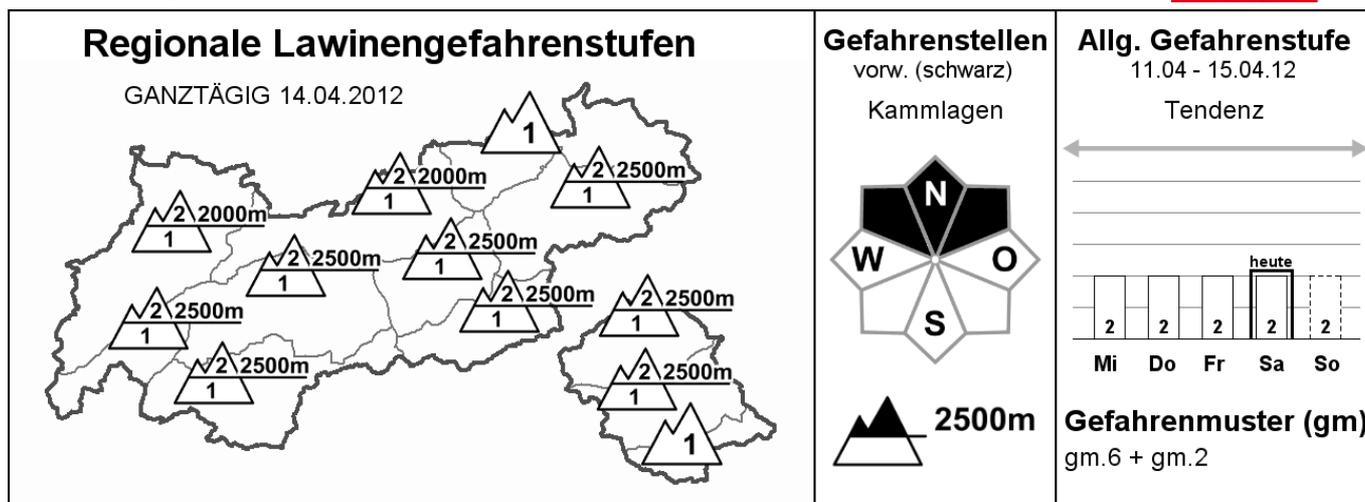


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 14.04.2012, um 07:30 Uhr



Kürzlich entstandene Tribschneeansammlungen oberhalb etwa 2500m im kammnahen Steilgelände beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. Oberhalb etwa 2500m ist die Gefahr mäßig, darunter meist gering. Einzig in den Regionen Arlberg-Außerfern sowie den Westlichen Nordalpen herrscht aufgrund der höheren Wahrscheinlichkeit von Gleitschneelawinen oberhalb etwa 2000m mäßige, darunter geringe Gefahr. Neben den vereinzelt Gleitschneelawinen, die auf steilen Wiesenhängen dort abgehen können, wo sich bereits Risse in der Schneedecke gebildet haben, ist heute v.a. auf kürzlich entstandene Tribschneeansammlungen oberhalb etwa 2500m aufzupassen. Tribschneeansammlungen sind meist kleinräumig und vermehrt im kammnahen, sehr steilen Gelände insbesondere durch große Zusatzbelastung zu stören, wobei die Störanfälligkeit und Anzahl der Gefahrenstellen mit zunehmender Seehöhe zunehmen. Oberhalb etwa 2500m sind anfangs v.a. sehr steile, kammnahe Hänge in den Expositionen NW über N bis NO betroffen, oberhalb etwa 3000m dann auch die übrigen Expositionen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen bis zum Boden feucht bzw. nass, allerdings nur mehr schwer zu stören. Darüber wird die Schneedecke zunehmend kompakter. Schwachschichten sind kaum zu finden. Einzig in schneearmen, sehr steilen und den Winter über wenig befahrenen, schattigen Hängen findet man oberhalb etwa 2300m Schwimmschnee, der als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommen kann. Hochalpin ist bodennaher Schwimmschnee vom Herbst vorhanden, der derzeit jedoch nicht zu stören sein sollte. Frischer Tribschnee ist an der Grenzfläche zwischen dem darunter liegenden, lockeren Neuschnee v.a. in größeren Höhen noch nicht überall ideal verbunden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein umfangreiches Tief versorgt Südeuropa und den Alpenraum mit feuchter Luft. Der Kern des Tiefs verlagert sich bis morgen Sonntag von der Adria Richtung Balkan, die Zufuhr feuchter, aber verhältnismäßig milder Luft hält an. Am Montag trifft kältere Luft aus Norden ein.

Bergwetter heute: Trübes Bergwetter, denn mehrschichtige, dichte Bewölkung sorgt für sehr schlechte Sichtverhältnisse. Chancen auf längere Auflockerungen gibt es vor allem in den Bergen Nordtirols kaum. Dazu schneit es über den Tag verteilt leicht, die Neuschneemengen sind unergiebig. An der Alpensüdseite könnte sich der Nebel vor allem am Vormittag stellenweise etwas lichten. Temperatur in 2000m -1 Grad, in 3000m -8 Grad. Schwacher bis mäßiger Ost- bis Nordostwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation. Tribschneeansammlungen bleiben v.a. in größeren Höhen noch störanfällig.

Patrick Nairz